

Gryphius, Andreas: 7. Über seinen Traum von Glückseligkeit der Seeligen (164

- 1 Diß Leben zeigte dir/ vil/ doch vergänglich Gutt/
- 2 Ein Traum hergegen wiß das Lusthauß steter Ehren.
- 3 Du nimst was ewig an/ und setzest aus dem Muth/
- 4 Die Welt und was mit ihr muß unversehns auffhören.
- 5 Schätzt man diß Leben hoch/ das schlechter als ein Traum/
- 6 Dein Traum war wahre Freud dein Leben Dunst und Schaum.

(Textopus: 7. Über seinen Traum von Glückseligkeit der Seeligen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>